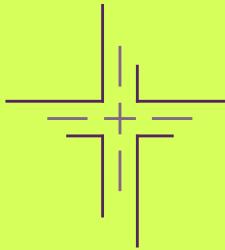


Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

Alt Käbelich - Warlin



GEMEINDEBRIEF

März 2025 - Mai 2025



Geistliches Wort

Wenn der Winter sich dem Ende entgegenneigt und der Frühling kommt, dann beginnt für viele wieder die Gartenzeit.

Ein Garten ist ein besonderer Ort: farbenfroh, lebendig, voller Wachstum und Veränderung. Die wahre Schönheit eines Gartens liegt nicht in seinem Zaun, der ihn begrenzt, sondern in den Blumen, die ihn füllen. Ein deutsches Sprichwort sagt: „Die Blumen machen den Garten, nicht der Zaun!“

Wann dieses Sprichwort entstanden ist, lässt sich nicht genau sagen. Vielleicht stammt es aus einer Zeit, in der der Ruf nach höheren und sichereren Zäunen lauter wurde. Doch es gab schon immer Menschen, die sich mehr die Vielfalt und die Buntheit eines Gartens wünschen.

In einer Welt, die immer bunter wird, treffen verschiedene Kulturen, Traditionen und Überzeugungen aufeinander. Manchmal ist das herausfordernd, doch es ist auch eine große Bereicherung. So wie ein Garten mit nur einer einzigen

Blumenart eintönig wirken würde, so wäre eine Gesellschaft ohne Vielfalt nur eine armselige. Gott hat die Schöpfung nicht eintönig gestaltet, sondern in einer wunderbaren und großen Fülle.

Auch unser Glaube lebt von dieser Vielfalt. In der Bibel finden wir Geschichten von Menschen, die auf unterschiedlichste Weise Gott begegnet sind. Abraham brach auf in ein fremdes Land, die Jünger Jesu kamen aus verschiedenen Lebenswelten. Der Glaube ist nicht starr und unveränderlich, sondern ein lebendiger Weg.

Doch so wie nicht jede Pflanze in einem Garten willkommen ist, gibt es auch in der Gesellschaft Sorgen vor dem Neuen. Fremdes kann Angst machen – weil es ungewohnt ist, weil es Unsicherheiten bringt. Diese Angst ist menschlich. Aber sie darf uns nicht beherrschen. Ein Garten wächst gedeiht nicht, wenn man die ganze Kraft auf die Errichtung des Zaunes verwendet. Wachstum geschieht durch Bewegung, durch Offenheit und manch-

Geistliches Wort

mal auch durch die Herausforderung, Neues kennenzulernen.

Wir erleben immer wieder, dass Veränderungen mit Skepsis betrachtet werden. Auch in unserer Kirche in unseren Gemeinden ist das nicht anders.

Das können neue Gottesdienstformen sein, andere Musik, veränderte Traditionen. Sicher, nicht alles Neue ist automatisch gut, aber es lohnt sich, den Blick nicht nur auf den Zaun zu richten, sondern auf die Blüten, die wachsen können.

Christlicher Glaube sollte nie starr und unbeweglich sein. Jesus selbst hat Mauern überwunden, mit Außenseitern gesprochen, sich nicht an gesellschaftliche Grenzen gehalten. Er hat uns ein Beispiel gegeben: Den Zaun nicht über die Blumen zu stellen, sondern die Schönheit in der Vielfalt zu erkennen.

Natürlich braucht jeder Garten eine Struktur, und nicht alles, was wächst, ist gut. Aber wenn wir unser Leben und unseren Glauben

nur durch Zäune definieren, verpassen wir die Schönheit, die Gott dieser unserer Welt, unserem Glauben und auch unserer Gesellschaft gegeben hat.

Also, seien wir doch lieber Gärtner, als Zaunbauer. Pflegen wir lieber die Vielfalt, prüfen das Neue und lassen das wachsen, was es Gutes gibt für unser Leben und unseren Glauben. Gut, wenn wir es tun - dort, wo es uns möglich ist. Und wir wünschen es denen, die jetzt für unser Land politischen Verantwortung übernommen haben, dass sie gute Gärtner für eine bunte und auch angstfreie Gesellschaft sein können. Gott möge sie dafür segnen!

Denn die Blumen machen den Garten, nicht der Zaun.

Ihr Pastor Zobel

Gastbeitrag von Peter Brieske

Im Westen nichts Neues

Von einem der auszog ...

Drei Jahre sind nun vergangen, dass ich mit meiner Frau nach über 25 Jahren Alt Käbelich den Rücken kehrte. Mit dem Umzug in Richtung Westdeutschland sollte die Distanz zu pflegebedürftigen Eltern auf Dauer verkürzt werden. Dadurch konnten endlich die zeitaufwendigen, anstrengenden Fahrten entfallen.

Zur Evangelisch-lutherischen Landeskirche in Braunschweig gehört unsere jetzige Kirchengemeinde. Einiges war zunächst ungewohnt: Die Struktur der Amtskirche, andere Bezeichnungen für eigentlich Bekanntes, ein laufender Strukturwandel um die Kirche für die Zukunft zu rüsten.

Doch bei genauerer Betrachtung gibt es hier nichts Neues. Der Strukturwandel läuft unter dem Oberbegriff „Zukunftsprozess“. Den kannten wir schon von der Nordkirche und dem Kirchenkreis Mecklenburg. Gründe und Ziele dieses Prozesses sind vergleichbar: Seit 2010 muss im Haushalt massiv gespart werden, gleichzeitig sinken Mitgliederzahlen und Einnahmen. Jetzt will man mit einer Fülle von Maßnahmen die Kirche fit machen für das Jahr 2030. Ein Prozess, der in Mecklenburg schon sehr früh begonnen wurde. Hier nahmen die Planungen jedoch erst 2021 tatsächlich konkrete Formen an.

Dabei sehen aus Mecklenburger Sicht die Zahlen im Südosten Niedersachsens eigentlich gar nicht so schlecht aus. Die in der Fläche vergleichsweise kleine Landeskirche Braunschweig verzichtet in ihrer Struktur auf Sprengel (wie Mecklenburg und Pommern) und Kirchenkreise. Sie teilt sich zwischen Harz und Heide in elf Propsteien. Diese umfassen etwa 293.000 Gemeindeglieder (2022). In den Propsteien sind 270 Gemeinden organisiert, in denen 233 Pfarrerinnen und Pfarrer beschäftigt sind. Der Kirchenkreis Mecklenburg bringt es mit seinen

202 Kirchengemeinden gerade auf etwa 143.000 Mitglieder. Der Sprengel Mecklenburg und Pommern schafft auf einer riesigen Landfläche gerade etwas mehr als 213.000 Gemeindeglieder. Geht man von deutlich höheren Einnahmen aus, sollte in Südostniedersachsen „die Welt noch in Ordnung sein“. Schließlich liegen die Löhne in der hiesigen Automobilindustrie (VW) und im Stahlsektor deutlich über denen kleiner Handwerksbetriebe im ländlichen Mecklenburg. Entsprechend sprudeln auch höhere Kirchensteuern in die Kasse der Landeskirche.

Identität erhalten

Das ehemals eigenständige Dorf Emmerstedt gehört seit der Gebietsreform in den 1970er Jahren zur Kreisstadt Helmstedt und befindet sich in fußläufiger Entfernung zu dieser. Wenn auch kommunalpolitisch mit der Stadt verbunden, wollen sich die Einwohner eine eigene dörfliche Identität erhalten. Ebenso verhält es sich mit der Kirchengemeinde. Hier gibt es eindeutige Parallelen zur Kirchengemeinde Alt Käbelich – Warlin. Im vergangenen Jahr hat sich der Alt Käbelicher Kirchengemeinderat für die Bildung eines Sprengels mit den umliegenden Gemeinden entschieden. Dennoch ist ihm seine Eigenständigkeit wichtig.

Auch in der Braunschweiger Landeskirche lässt man den Gemeinden einen gewissen Freiraum für eine zukünftige Struktur. Zwischen der unteren Ebene der Kirchengemeinden und der darüber liegenden Ebene der Propsteien wurde ein „Gestaltungsraum“ geschaffen. Darin können die Gemeinden entscheiden, ob sie eigenständig bleiben wollen, sich zu einem Pfarrverband, oder zu einem Kirchengemeindeverband zusammenschließen wollen.

Nur eine halbe Stelle

Letztlich zählen aber doch Gemeindeglieder um eine Pfarrstelle zu finanzieren. Eigentlich scheinen die Verhältnisse hier ziemlich vielversprechend. Immerhin verfügt die Kirchengemeinde Emmerstedt über 1350 Gemeindeglieder, die sich in nur einer Ortschaft konzentrieren. Es gibt nur eine Kirche die unterhalten werden muss. Dazu noch das Pfarrhaus, in dem eine Wohnung vermietet ist. Der Friedhof befindet sich im Besitz der Kommune. All das sind aus der Sicht einer Mecklenburger Landgemeinde nahezu traumhafte Bedingungen, die man in der Propstei Neustrelitz wohl nur in den Stadtgemeinden finden wird. Dennoch begründen die 1350 Gemeindeglieder in dieser Landeskirche lediglich eine halbe Pfarrstelle.

Seit der Zurruhesetzung des letzten Pastors ist die Pfarrstelle vakant. An Pastoren mangelt es in der Braunscheiger Landeskirche ebenso wie in der Nordkirche. Aus freien Stücken wird wohl kein Pastor eine 50-Prozent-Stelle übernehmen. Die Teilung der Pfarrstelle in einen Arbeitsbereich in der Dorfgemeinde und einen weiteren Aufgabenbereich im Pfarrverband trägt auch nicht zur Steigerung der Attraktivität bei. Letztlich muss davon ausgegangen werden, dass es in dieser Dorfgemeinde zukünftig keinen eigenen Pastor mehr geben wird.

Und die Seelsorge?

Noch finden Gottesdienste im zweiwöchigen Rhythmus statt. Die Vakanzpasterin kann dabei auf die Unterstützung von Lektorinnen und eines Pastors in Ruhe bauen. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erfährt starke Unterstützung von Ehrenamtlichen. Somit gibt es, zumindest vordergründig, eine lebendige Gemeinde. Doch wo bleibt die Seelsorge? Denn, kein Pastor bedeutet: kein „Hirte“, kein „See-lenhirte“. Somit auch keine Seelsorge. Noch so viele Ehrenamtliche können mit

ihren Bemühungen einen Pastor in der Regel nicht ersetzen. Seelsorge findet auch nicht nach Terminvergabe statt. Sie sollte im tagtäglichen Miteinander beginnen. Ein kurzes Gespräch vor dem Gottesdienst oder die Nachfrage nach dem eigenen Befinden reichen meist schon, damit sich Menschen mit ihren Problemen öffnen. Oftmals sind es nur wenige Worte oder auch das Zuhören um Betroffene zu umsorgen.

Mit weniger Pastoren werden hier in der Braunschweiger Landeskirche ebenso wie in der Nordkirche, jetzt und zukünftig viele Aufgaben von Ehrenamtlichen wahrgenommen werden müssen, darunter wohl auch die Seelsorge. Wie schon Paulus in seinem Brief an die Römer schrieb: „Wir haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist ... Hat jemand die Gabe, zumahnen und zu trösten, so mahne und tröste er“. Ob diese Bemühungen ausreichen, die Zahl der Kirchenmitglieder langfristig wenigstens stabil zu halten und dem Trend der Kirchenaustritte in West wie in Ost gleichermaßen entgegenzuwirken wird die Zukunft zeigen.

Peter Prieske

Die Gnadengaben im Dienst der Gemeinde

Wir haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist. Hat jemand prophetische Rede, so übe er sie dem Glauben gemäß. Hat jemand ein Amt, so versehe er dies Amt. Ist jemand Lehrer, so lehre er. Hat jemand die Gabe, zumahnen und zu trösten, so mahne und tröste er. Wer gibt, gebe mit lauterem Sinn. Wer leitet, tue es mit Eifer. Wer Barmherzigkeit übt, tue es mit Freude.

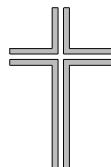
(Römer 12, 6-8)

Gottesdienstplan**Gottesdienste**

Datum	Anlass / Leitung	Uhrzeit	Ort
02.03.2025	Gottesdienst / Frau Reich	09:00	Alt Käbelich
23.03.2025	Gottesdienst / Frau Reich	10:30	Neu Käbelich
18.04.2025	Gottesdienst / Pastorin Rauner Karfreitag	09:00	Cölpin*
20.04.2025	Gottesdienst / Pastor Zobel Ostersonntag	10:30	Alt Käbelich
11.05.2025	Gottesdienst / Pastorin Rauner	09:00	Pragsdorf
18.05.2025	Gottesdienst / Pröbstin Carstensen	10:00	Petersdorf**
29.05.2025	Andacht / Ensemble Augenblick	10:00	Petersdorf

* Gottesdienst mit Abendmahl

** Gottesdienst mit ökumenischen Posaunenchor



Kontakdaten der Gemeinden

Pastor **Gottfried Zobel**
Mobil: 0162-1930868
Email: gottfried.zobel@elkm.de
Marie-Hager-Str.27, 17094 Burg Stargard

KG Alt Käbelich-Warlin

1. Vorsitzender des Kirchengemeinderates und
Ansprechpartner für die Vergabe von Grabstellen
Manfred Balzer
Email: balzer@sbg-woldegk.de
Mobil: 0152 06345923

Anschrift: Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Alt Käbelich Warlin
Email: alt-kaebelich-warlin@elkm.de
Gemeindepbüro/Öffnungszeiten
Tel.: 03966-210354
Fax: 03966-211772
Donnerstags: 14:00 - 16:00 Uhr

Spendenkonto: IBAN: DE42 5206 0410 0405 0502 00
Kontoinhaber: Evangelische Bank
Verwendungszw.: KG Alt Käbelich - Warlin

Pfarrhaus Alt Käbelich

Kochen in Alt Käbelich

14. Juni 2025 ab 15:00 Uhr im Pfarrhaus Alt Käbelich

Leider haben wir nach dem Ausscheiden unserer beiden Gemeindepädagogen eine kleine Pause gemacht, aber wir hatten uns am 16. November 2024 und jetzt am 15. Februar 2025 im Gemeinderaum des Pfarrhauses Alt Käbelich zur gemütlichen Runde beim Kochen und Erzählen getroffen. Dabei ist das Thema Sprengel angesprochen worden und wir waren einstimmig dafür, dass aus anderen Gemeinden gerne jemand dazu kommen kann. Am letzten Sonntag waren wir 5 Personen, da ist noch einiges nach oben offen. Das schöne dabei ist, dass neben dem Kochen viel erzählt wird und man kann sich ganz locker austauschen. Falls die Runde viel größer wird können wir auch wieder nach Kublank ausweichen. Das Kochen findet einmal im Quartal statt, das nächste Mal am 14. Juni. Es wird ein Menu aus Vor-, Haupt- und Nachspeise ausgesucht und man versucht dieses nach Rezept nachzugestalten und anschließend wird auch gleich getestet.

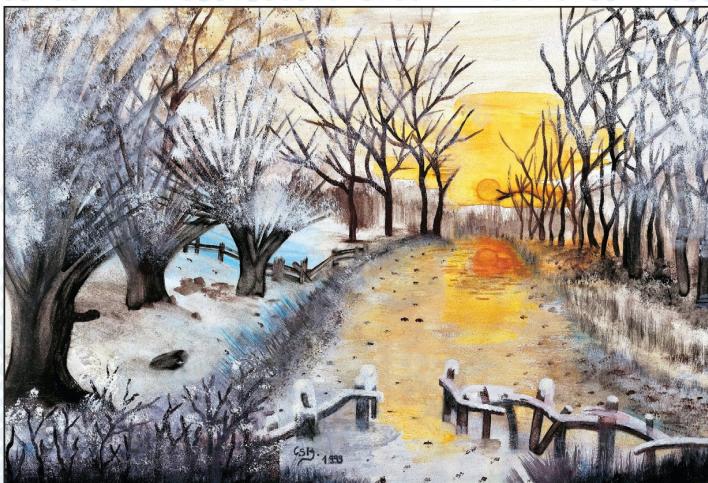
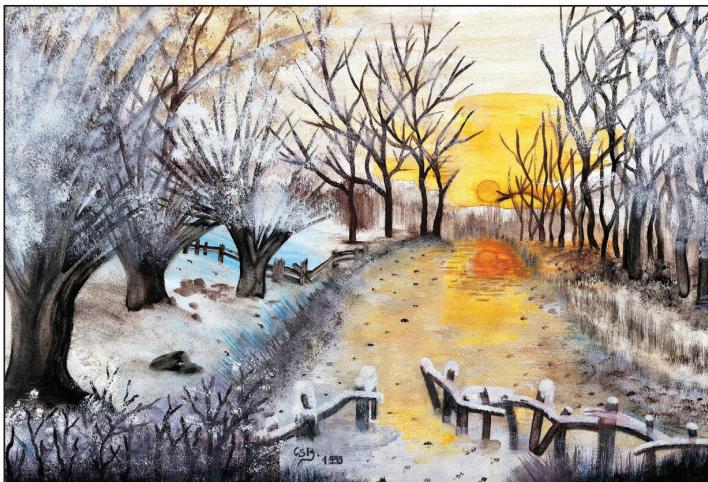
Wer Interesse hat, kann sich gerne bei Marlen Kemter per WhatsApp melden: Handy Nummer: 0171 7859570



Finde die Unterschiede

Finde die acht Unterschiede im unteren Bild.

Das ist gar nicht so einfach bei einem Aquarellbild ☺!



Lösung:



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelper.de gibt einiges her!

Geburtstage

März

Werner Ryll	70 Jahre
Ingrid Domke	71 Jahre
Bärbel Wolgast	78 Jahre
Siglinde Küther	70 Jahre
Günter Böse	86 Jahre
Adelheid Jasper	86 Jahre
Inge Pieper	87 Jahre

April

Sabine Wegner	70 Jahre
Günter Springer	90 Jahre
Annemarie Krüger	83 Jahre
Norbert Schramm	72 Jahre
Sabine Krüger	83 Jahre

Geburtstage

Mai

Burkhard Jeroschewski	72 Jahre
Heidrun Lange	76 Jahre
Sybille Feierke	74 Jahre
Wilfried Korpalski	74 Jahre
Gerhard Schönfisch	76 Jahre
Adolf Förster	84 Jahre
Klaus Logos	74 Jahre

**Allen Jubilaren unsere besten Wünsche,
verbunden mit viel Gesundheit!**

Hinweis: Wenn Sie Ihren Geburtstag nicht veröffentlicht haben möchten,
wenden Sie sich bitte an das Büro.

Monatsspruch März 2025

**Wenn bei dir ein Fremder
in eurem Land lebt,
sollt ihr ihn
nicht unterdrücken.**

Levitikus 19,33



Bild: Einheitsübersetzung Heiligen Schrift, revidiert 2017,

© 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart-Grafik: © GemeindebriefDruckerei



Sorgen kann man teilen.

TelefonSeelsorge

0800/111 0 111
0800/111 0 222
www.telefonseelsorge.de
Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Impressum:

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Alt Käbelich - Warlin

Redaktion:

Eckhard Beitz (*e.b.*)
Email: eckhard.beitz@web.de

Anschrift der Redaktion:
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Alt Käbelich - Warlin
Pfarrweg 1
17349 Lindetal / OT Alt Käbelich

Anmerkung der Redaktion:

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der **19.05.2025**
Schriftliche Beiträge bitte in MS Office word, Bilder jpg.



©H. Harms GemeindebriefDruckerei.de



Himmelfahrt

Kirche Petersdorf

29.05.2025

10:00 Uhr

Andacht

mit Ensemble Augenblick